

Klangmeditation im Gottesdienst

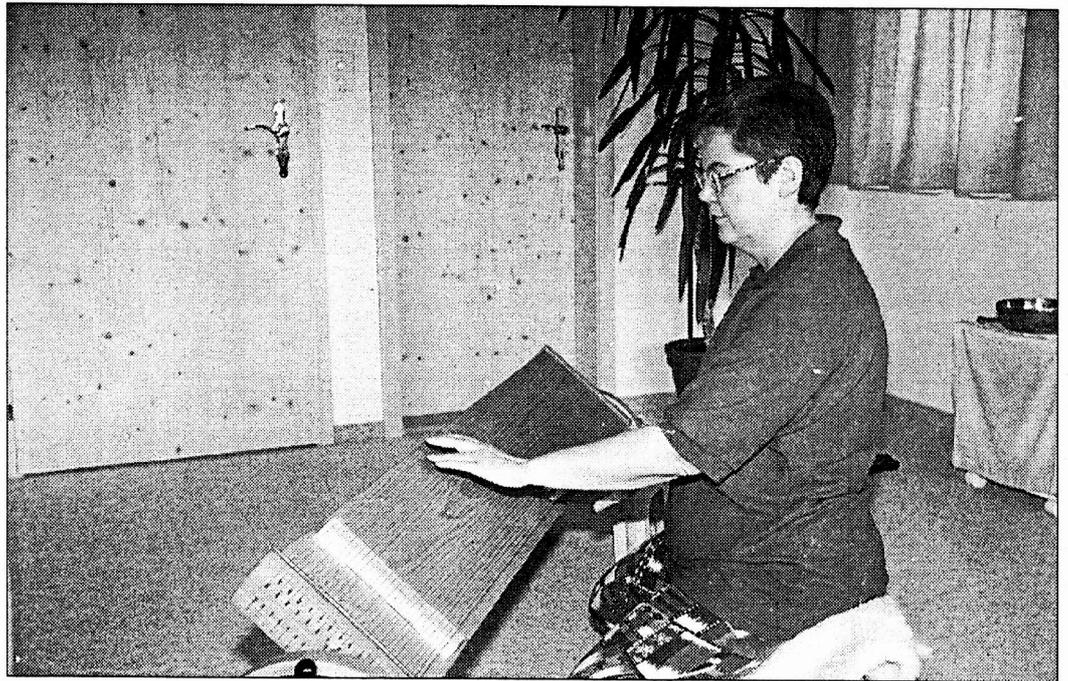
Tonia Schiftan in der evangelischen Kirche

MICHAEL HERMANNI

HEMBERG ■ Am kommenden Sonntag findet um 20.15 Uhr in der evangelischen Kirche Hemberg mit Pfarrer Andreas Hess und Tonia Schiftan ein Gottesdienst der besonderen Art statt. Abwechselnd mit kurzen Texten entführt die Diplom-Psychologin Tonia Schiftan die Besucher mit meditativen Klängen auf eine spirituelle Reise. Mit einem Monochord - einem Saiteninstrument - und zwei verschieden grossen Gongs will sie im Publikum körperliche und seelische Reaktionen auslösen. Die faszinierende Klangvielfalt der chinesischen Gongs und des Monochords soll den Zuhörer einnehmen und tief in seine eigene Mitte dringen. «Ich möchte, dass die Kirchenbesucher eine tiefe Verbundenheit mit dem Göttlichen finden, dass die Klänge den göttlichen Kern eines jeden Menschen berühren», sagt Tonia Schiftan.

Über Gefühle reden

Nach dem etwa eine Stunde dauernden Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich mit Tonia Schiftan zusammzusetzen und über die Erlebnisse und Gefühle der musikalischen Einlagen zu diskutieren. Es findet sich dabei auch Gelegenheit, über die für viele unbekannte Instrumente Monochord oder den chinesischen Gong Fragen zu stellen. Wer Lust verspürt, kann bei Tonia Schiftan auch persönlich eine Klangmassage erleben. Dabei lässt der Interessierte, der sich entspannt hinlegt, die Töne der beiden Gongs



Tonia Schiftan zaubert an ihrem selbstgebauten Monochord meditative Klänge hervor. Bild: hem.

und des Monochords auf sich einwirken. Die Schallwellen übertragen sich auf den Körper und können dort Verspannungen bewusst machen oder lösen und auf der seelischen Ebene Prozesse in Gang setzen.

Der chinesische Gong

Tonia Schiftan ist vor etwa drei Jahren in Zürich an einem Konzert auf den chinesischen Gong gestossen und seither ist sie fasziniert von diesem variantenreichen Spiel. Der Gong wird als ein Stück Bronze in Tortenform in mehreren Arbeitsgängen im Feuer erhitzt und dann glühend heiss solange geklopft, bis er flach ist. Ein Metall-Beizbad färbt die Bronze dunkel ein.

Danach wird mit einem Spachtel ein Teil der Einfärbung wieder abgeschabt. Der abgeschabte, glänzende Teil in der Mitte und am Rand wird so dünner. Der auf diese Weise gefertigte Gong vereinigt alle Töne in sich: Mond, Sonne, Erde, Planeten. Das Monochord ist ebenfalls ein fernöstliches Instrument, das für unsere abendländische Tonkultur eigenartige Klänge hervorbringt.

Eigene Praxis

Tonia Schiftan hat Psychologie, Soziologie und Erwachsenenpsychopathologie an den Universitäten Berlin, Zürich und Konstanz studiert und ist Diplom-Psychologin (lic.phil. I).

Sie führt seit 1986 eine eigene Praxis. Neben Gesprächen sind ihr Körperwahrnehmung, Körperempfinden und körperlicher Ausdruck bei ihren Therapien wichtig. Auch kreative Ausdrucksformen wie Malen, Musizieren, Gestalten und Formen mit Ton oder Knete gehören in Tonia Schiftans Programm. Meditationen, Arbeit mit Träumen, Rollenspiele und Arbeit mit inneren Bildern sind weitere Formen der Begleitung der vielfältigen Psychologin. Die psychologische Praxis für ganzheitliche Lebensbegleitung von Tonia Schiftan befindet sich im Oberdorf 141, neben der katholischen Kirche Hemberg.